

INTERIM-MANAGEMENT

Sie kommen, um wieder zu gehen

Sie kommen häufig dann, wenn im Unternehmen der Hut brennt. Einmal sind sie Sanierer, dann wiederum ersetzen sie den wegen Burnout oder Krankenstand ausgefallenen Chef. Auch in Österreich sind sie im Kommen: Interim-Manager – Chefs zum Mieten auf Zeit.

VON JOSEF MÜLLER

Sie kommen dann, wenn es im Unternehmen einen plötzlichen personellen Ausfall gibt oder einen dringenden Sanierungsbedarf oder einfach, wenn Not am Mann ist, weil es ein großes Projekt abzuwickeln gilt, für das nicht genug eigene Personalsourcen zur Verfügung stehen: Manager, die vorübergehend ins Unternehmen kommen, nach drei bis fünf Tagen dank ihrer Expertise und langjährigen Erfahrung das Problem rasch analysieren und sofort mit Tiefenwirkung zu arbeiten beginnen. Denn lange wollen sie nicht bleiben, vielleicht drei Monate, sechs Monate oder maximal zwei Jahre – das ist der zeitliche Aktionsraum, für den in der Regel Interim-Manager von außen in das Unternehmen kommen, um die Dinge ins Lot zu bringen, erklärt Maria Theresia Bühler, Eigentümerin von Bühler Management in Wien mit Büros in der Schweiz und in Deutschland.

Bühler war im Jahr 2006 die Erste in Österreich, die begonnen hat, Interim-Manager zu vermitteln. Interim-Management ist in Österreich zwar schon gut bekannt, doch es gibt in Unternehmen nach wie vor noch Vorbehalte, Chefs für bestimmte Projekte, Sanierungsaufgaben oder andere Aufgaben temporär von extern her einzuholen. Ein Grund ist ein damit einhergehender höherer Kostenaufwand, denn bei Personal-Vollkostenrechnung liegen die Gehälter der Interim-Manager im Vergleich rund zehn Prozent über denen von fix angestellten Mitarbeitern. Während große Unternehmen meist über komfortable personelle Kapazitäten verfügen, kann bei mittelständischen Unternehmen der Ausfall einer Schlüsselperson durch Krankheit, Sabbatical oder andere Umstände schnell zu einem Problem werden, weiß Bühler aus Erfahrung. Der Feuerwehrmann oder die Feuerwehrfrau von außen geht professionell und schnell ans Werk. Nach nur wenigen Tagen Einarbeitungszeit soll die Arbeit bereits erste Früchte tragen, denn der Job, für den der Interim-Manager geholt wird, wird genauestens umschrieben; bezahlt wird nur für die erbrachte Leistung nach zeitlicher Präsenz zu einem Fixhonorar, je nach Vereinbarung auch verbunden mit variablen Honorarbestandteilen.

Vollwertige Führungskräfte mit interessanter Vita

Bühler hat seit 2006 1.500 potenzielle Führungskräfte kontaktiert, mit 1.100 persönliche Interviews geführt und kann inzwischen auf einen Pool an 750 einsatzbereiten Damen und Herren zurückgreifen, die auf Abruf zur Verfügung stehen. Jährlich vermittelt Bühler 15 bis 20 InterimManager, wobei diese Manager selbst als eigenständige Akteure agieren und

Bühler Management lediglich als Vermittler fungiert. Bühler schließt mit beiden Seiten einen Werksvertrag, der ein genau definiertes Leistungsprofil umfasst, damit das Höchstmaß an Effizienz, Transparenz und Qualitätskontrolle gewährleistet ist. Interim-Manager sind vollwertige Führungskräfte mit mindestens zehnjähriger beruflicher Erfahrung in den verschiedensten Bereichen. Sie müssen sozial kompetent, flexibel und mobil sein und – sehr wichtig – hochanalytisch und schnell agieren können.

» Im Mittelstand kann der Ausfall einer Schlüsselperson rasch zu einem Problem werden. «

„Ich habe interessante Manager mit sehr spannenden beruflichen Lebensläufen in meiner Datenbank“, sagt Bühler, die Manager in die ganze Welt vermittelt. Unter den verfügbaren Kandidaten sind einige dabei, die über langjährige Erfahrungen in der Logistik-Branche verfügen und sich in der Welt des Supply Chain Managements gut zurechtfinden, wie Bühler versichert. Die berufliche Expertise der 750 „risikoauffinen Einzelkämpfer“, sprich Kandidaten, wird durch eine akribische Due Dilligence dokumentiert; das Alter

der Manager liegt zwischen 35 und 65 Jahren und sie kommen aus aller Herren Länder.

Die Vermittlung von Interim-Managern ist in Österreich derzeit noch ein Nischenbusiness, doch eines mit durchaus interessanten Perspektiven, wie eine aktuelle von Bühler durchgeführte Studie zum Thema „Interim-Management in Österreich – die Arbeitsform der Zukunft?“ belegt. Das Fazit der Studie: Interim-Management ist eine Arbeitsform der Zukunft, denn die Unternehmen stehen unter enormem Ergebnissdruck, und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen drängen sie verstärkt dazu, Personalkosten zu reduzieren und Chefs auf Zeit für besonders dringliche Projekte ins Unternehmen zu holen. Bühler: „Wir haben ausreichend Bewerber, doch die Nachfrage hinkt in Österreich noch dem Angebot hinterher.“ Doch der deutlich dahinter erkennbare Trend in Richtung flexibler Arbeitsplätze ist nicht mehr aufzuhalten. Die Arbeitsmodelle der Vergangenheit haben ausgedient. Das gesamte Berufsleben in einem einzigen Unternehmen zu verbringen und dort in Pension zu gehen, heißt es in der Bühler-Studie. Es gibt allerdings in Österreich eine Vollkasko-Mentalität, die das Modell Interim-Management zurzeit noch erschwert.

Interim-Management für Transport und Logistik

Ein Interim-Manager, der sich auf die Transport- und Logistikbran-



Maria Theresia Bühler vermittelt Interim-Manager

che spezialisiert hat, ist der Wiener Stefan Broschek (53). Er hat sich nach seiner Lehre zum Großhandels- und Speditionskaufmann in seinem beruflichen Werdegang umfassendes Wissen im Einkauf, Transportmanagement und Logistik angeeignet und stellt dieses Know-how seit kurzem über seine SteBro-Consulting Unternehmen zur Verfügung, die einen Interim-Manager für den Bereich Logistik, Transportplanung oder Beratung benötigen. Er ist gerichtlich beeideter Sachverständiger auf dem Spezialgebiet Ladungssicherung, führt derzeit Lkw-Fahrerschulungen durch und war 2010 und 2011 als Interim-Manager bei Voith für Projektabwicklungen sowie bei Planung und Vorbereitung des Logistik-Projekts Sotschi bei der Strabag mitverantwortlich.

„Ich sehe großes Potenzial, Firmen dabei zu unterstützen, bestehende Strukturen im Bereich Transport zu hinterfragen und Verbesserungen aufzuzeigen“, sagt Broschek gegenüber *Verkehr*. Er findet es bedauerlich, dass Interim-Management in Österreich beinahe noch als Tabu-Thema behandelt wird, obwohl Unternehmen von der Erfahrung externer Fachleute wie Broschek profitieren könnten. Sein Fazit: Der Interim-Manager im Bereich Transport und Verkehr greift bei der Abwicklung der an ihn gestellten Anforderungen und Aufgaben auf ein bestehendes Netzwerk aus Kontakten zu Dienstleistern und Behörden zurück. Broschek agiert nicht nur als Berater, sondern begleitet auch Projekte bei ihrer praktischen Umsetzung.

vom 2014-09-25 bis zum 2014-10-02 ++ + IAA Nutzfahrzeuge in Hannover/Deutschland ++ + Halle 13 | Stand C19 ++ + vom 2014-09-25



Martin, Frachtführer, auch montagsmorgens lässig wie ein Buddha nach dem Mittagsschläfchen.

„Man hat immer nur so viel Stress, wie man selbst zulässt“, findet Martin. Darum holt sich der Frachtführer seine Aufträge auch ganz bequem über TC Truck & Cargo®, Europas führende Fracht- und Laderaumbörse. Denn bei täglich bis zu 450.000 Angeboten von 100.000 geprüften Nutzern findet er hier immer die passende Ladung. Und dass Martin auch beim Preis geschmeidig bleibt, dafür sorgt der faire Flatrate-Tarif von TimoCom.

Jetzt ganz relaxt TC Truck & Cargo® kostenlos im Echtbetrieb testen. Einfach anrufen +800 10 20 30 90 (kostenlos aus dem Festnetz)* oder direkt downloaden auf www.timocom.de

www.timocom.de

*In der Regel kostenlos für Anrufe aus dem Festnetz. Abhängig vom Netz und Tarif des vom Anrufer verwendeten TK-Anbieters sind andere Preise möglich.

